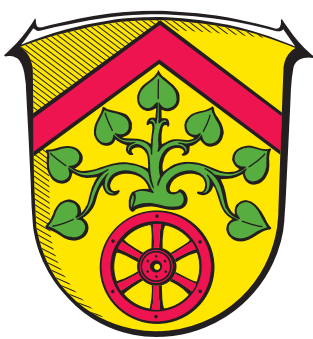




HEIMATBLATT RÖDERMARK



& mein
süd hessen

Die Mitmach-
zeitung!

Nr. 37/2023 · 27. Jahrgang · Donnerstag, 14. September 2023 · Einzelverkaufspreis 0,80 € · Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Rödermark

Mit dem „Borsch aus Orwisch“ beginnt die Oweräirer Kerb

Kerbtheatergruppe fiebert Aufführung am 22. September entgegen

Ober-Roden (PS) - Die Oweräirer Kerb naht. Vom 22. bis zum 25. September wird im Ort Kirchweih gefeiert. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, beispielsweise bei der Kerbtheatergruppe.

Die probt schon seit einiger Zeit wieder fleißig, schließlich freut sich ein treues Stammpublikum schon auf die Aufführung am Kerbfreitag (22. September) beim Mundartabend des Heimat- und Geschichtsvereins. Die Veranstaltung startet um 19.30 Uhr im Dinjerhof. Es gibt zunächst ein kurzes Vorprogramm mit Karl-Walter Huß, Peter Knapp und Norbert Köhler. Nach der Kerbborschen-Vereidigung beginnt um Punkt halb neun das Kerbtheater. Diesmal kommt das Stück „De Borsch aus Orwisch“ zur Aufführung, den das Kerbtheaterpublikum zuletzt im Jahr 2016 zu sehen bekam. Das Kerbtheater hat in Ober-Roden eine große Tradition, auch wenn es zwischen-

durch mal eine lange Pause gab. Von 1987 bis 1994 hatte eine Gruppe von Adam Reisert und Heinrich Gotta, beides bereits verstorbene Aktive vom Heimat- und Geschichtsverein, geschriebene Mundartstücke aufgeführt. 2015 gab es dann ein Comeback, das von Gerdi Ziegler und Norbert Köhler auf Wunsch des Kerbvereins initiiert wurde. Ziegler und Köhler leiten die Gruppe gemeinsam mit Monika Weiland. Bis 2018 wurden mit „s Kerbklaad“, „De Borsch aus Orwisch“, „Sou nit“ und „De Morjend denoach“ vier Stücke aufgeführt. Nach einer Pause ging es im vergangenen Jahr wieder mit „s Kerbklaad“ los. „Dieses Jahr sind wir wieder deutlich mehr Darsteller“, sagte Norbert Köhler bei einer der letzten Proben vor der Aufführung. Bei „De Borsch aus Orwisch“ sind nun einmal mehr Rollen zu vergeben als beim Kerbklaad, als nur fünf Hobbyschauspieler benötigt wurden. Die ersten drei Kerbtheaterstücke, die inhaltlich aufeinander



Die Hobbyschauspieler der Kerbtheatergruppe und ihr Leitungsteam fiebern der Aufführung am 22. September entgegen. Foto: PS

aufbauen, stammen in ihrer ursprünglichen Fassung von Adam Reisert und Heinrich Gotta und wurden von Norbert Köhler überarbeitet. „De Morjend denoach“ stammt komplett aus der Feder von Köhler. Das wird auch beim fünften Stück der Fall sein, das

dann voraussichtlich bei der Kerb 2026 seine Premiere feiern wird. Geschrieben hat er das Stück noch nicht, den Inhalt hat aber schon weitgehend im Kopf, verriet Köhler bei der Probe.

Jetzt aber erst einmal „De Borsch aus Orwisch“ mit Va-

ter Kasper (Peter Murmann), Mutter Kätchen (Gaby Reisert), Tochter Lisbeth (Sandy Reisert), Bruder Lui (Patrick Wolf), Tante Babett (Pamela Strauch), Onkel August (Wolfgang Christ), Borsch Valtin (Patrick Ott), Gisbert Gensert (Peter Knapp) und Mienche Gensert (Heike

Roßkopf). Ein Auszug aus der Ankündigung: „Es ist wieder einmal Kerb im Ort und die beste Gelegenheit für Tochter Lisbeth, ihren „Borsch“ Valentin den Eltern, Vater Kasper und Mutter Kätchen, vorzustellen. Schlimm und wie könnte es auch anders sein, es ist ein Orwischer und seine Eltern Gisbert und Mienche Gensert, kommen gleich mit. Schließlich muss ja über die Hochzeit geredet werden und vor allem, wer die Kosten übernimmt. Tante Babett, die Gode von Tochter Lisbeth, gibt natürlich ihren Senf dazu und erst recht Onkel August, der sein Hörrohr vergessen hat. Bissige Bemerkungen kommen auch von Bruder Lui. Er hat Angst, dass durch die Hochzeit nichts mehr zum Erben bleibt. Auch die Seitenhiebe zum Ortsnachbarn kommen bei diesem Stück nicht zu kurz.“

Ganz offiziell startet die Kerb dann übrigens am Samstag, 23. September, mit Kerbbaustellen und Freibieranstich im Kirchgarten.

Die Grundlagen zu bald 7.000 Sportabzeichen gelegt

Hans Röhrig leitet seit 1980 die TS-Leichtathletik-Abteilung und war früher selbst ein schneller Läufer

Ober-Roden (PS) - Fußball hat Hans Röhrig bei der Turnerschaft auch mal gespielt. 1954 stand er sogar beim allerersten Fußballspiel des Vereins auf dem Platz, als die gerade gegründete Schülermannschaft gegen die Germania antrat. Bekannt ist der 79-Jährige aber vor allem als Leiter der Leichtathletik-Abteilung, deren Chef er seit der Wiedergründung im Jahr 1980 ist, und der Sportabzeichen-Aktionen der TS. Sportabzeichen wurden im Verein schon ein Jahr vor der Wiedergründung der Leichtathletik-Abteilung vergeben. „Im Frühjahr 1979 haben wir auf dem Sportplatz angefangen mit den einzelnen Disziplinen“, erinnert sich Röhrig, der die Sportabzeichen-Gruppe bei der TS gemeinsam mit Albrecht Hortien ins Leben gerufen hatte. „Da waren unter den Kindern ein paar gute Talente dabei. Da dachte ich mir, da könnten wir doch wieder eine Leichtathletik-Abteilung gründen.“ Gesagt, getan: Ein Jahr später war es soweit. Wiedergründung deshalb, weil bei der TS eigentlich ab 1921 gelaufen, gesprungen und geworfen wurde, diese erste Phase der Leichtathletik im Verein aber 1933 durch das Vereinsverbot der Nationalsozialisten endete. Ein Wiedergründungsversuch einer Leichtathletik-Abteilung in den 50er und 60er Jahren

war wenig erfolgreich. Nach dem Neustart 1980 entwickelte sich die Leichtathletik-Abteilung dagegen sehr gut. „Fortan sind wir jedes Jahr zu Sportfesten und zu Meisterschaften gefahren. 1982 haben wir dann die ersten Kreismeistertitel eingefahren“, blickt Hans Röhrig auf die Anfänge zurück. 1983 bis 1991 waren aus sportlicher Sicht die erfolgreichsten Jahre der Abteilung. „Da hatten wir große Talente“, blickt Röhrig gerne zurück. Marcel Kunkel etwa wurde Deutscher Jugendmeister im Kugelstoßen, hinzu kamen zahlreiche Hessenmeistertitel für die TS-Sportler, unter anderem auch für Röhrigs

Sohn Jens. Auch heute freut sich Hans Röhrig, dass die Abteilung gut aufgestellt ist. Unter anderem gibt es mehrere Kinder- und Jugendtrainingsgruppen. Die Vereinsarbeit mache weiterhin Spaß, erzählt Röhrig. Der Hauptgrund dafür, dass er auch heute noch als Abteilungsleiter aktiv ist: „Ich bin immer dabei geblieben, weil wir ja auch viele Erfolge hatten.“ Nur als Übungsleiter hat Röhrig, der auch viele Jahre Mitorganisator des wumboR-Laufs war, Ende 2019 nach 40 Jahren aufgehört. Röhrig freut, dass die Sportabzeichen-Gruppe bis heute ein wichtiger Bestandteil der

Leichtathletik-Abteilung ist. 23 Absolventinnen und Absolventen waren es im ersten Jahr, im Laufe der Jahre wuchsen die Teilnehmerzahlen, auch dank der Kooperation mit der Trinkbornschule, die seit 2008 ihre Bundesjugendspiele bei der TS veranstaltet, stark an. „Die Kooperation läuft sehr gut“, freut sich Röhrig über die Zusammenarbeit mit der Schule, von der beide Seiten profitieren. Bis zu 400 Sportabzeichen werden mittlerweile bei der TS im Jahr verliehen, 6657 waren es bislang insgesamt seit 1979.

Die Zahl der Ehrenämter von Hans Röhrig beschränkt sich übrigens nicht nur auf die Turnerschaft. Er war auch 33 Jahre im Vorstand des Leichtathletikkreises Offenbach/Hanau tätig, das Amt des Kreis-Sportwartes gab er Ende vergangenen Jahres nach 26 Jahren ab. Bereits 2018 wurde Röhrig für sein Engagement als Übungsleiter und ehrenamtlicher Funktionär sowie für seine Erfolge während seiner aktiven Zeit mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet. Hans Röhrig, der seit 1958 Mitglied bei der TS ist, war nämlich auch selbst ein erfolgreicher Sportler. Seine ersten Wettkämpfe bestritt er für die TS, in seiner aktiven Zeit startete er später für den ASC Darmstadt und die SSG Darmstadt. Unter anderem

wurde Röhrig, der die 10.000 Meter in 30:46 Minuten und die 1000 Meter in 2:31 Minuten lief, 1965 Deutscher Juniorenmeister im Crosslauf, hinzu kommen sieben Hessen-, 15 Bezirks- und 18 Kreismeistertitel im Crosslauf und über längere Distanzen auf der Bahn. Gerne erinnert sich Röhrig unter

anderem auch an den dritten Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften über 5000 Meter 1968 und an Berufungen in Hessen- und DLV-Teams, in denen er teilweise gemeinsam mit Olympiateilnehmern lief.



Hans Röhrig mit Kollegen der Leichtathletik-Abteilung beim Bunten Rasen der TS im Juli. Foto: PS

MACHEN SIE KEINE KOMPROMISSE

Gönn' dir mal was 2023: Neuer Schnitt - besseres Aussehen!

Damit sind Sie im Neuen Jahr wieder voll im Trend!

TEAM RIES
FRISEUR · KOSMETIK

12 Nieder-Roden · Hanauer Str. 12

Telefon 06106 / 771450

WWW.FRISEUR-RIES.DE

Heute mit Sonderbeilage

Clever bauen
schöner wohnen

KM
Haupt Händler

SCHLEICHER
Autohaus GmbH

Borsigstr. 10 - 12 · 63110 Rodgau Nieder-Roden
Tel. 06106/26 84 00 · info@autohaus-schleicher.de

KM-Service

24-Stunden-Notdienst

KANAL MÜLLER
UMWELTDIENST

Verstopfungsbeseitigung
Kanal- und Rohrreinigung
Kanal-TV-Untersuchung
Kanalsanierung

0 800 - 0 03 12 43
(gebührenfrei)

od. 0 60 71 - 73 95 70

Neuer Rasen für die KSV-Fußballer

Hauptplatz nun wieder bespielbar / Abteilung feiert Saisoneroöffnung

Urberach (PS) - Die Fußball-Abteilung des KSV feierte am Sonntag nicht nur Saisoneroöffnung. Die Mitglieder freuten sich auch darüber, dass erstmals nach einer Zwangspause der Hauptplatz wieder genutzt werden konnte.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde der generalüberholte Hauptplatz den Fußballern symbolisch übergeben. Auch wegen eines Wildschweinschadens konnte hier lange nicht gespielt werden. Die Mannschaften mussten auf den eigentlichen Trainingsplatz ausweichen. Der wird nun wieder deutlich entlastet. Markus Suderleith, der die Leitung der Fußball-Abteilung von Holger Behnicks übernommen hat, der Vereinsvorsitzende Mustafa Basak-Richter und dessen Stellvertreter Jan Lannert dankten allen Beteiligten, Mitgliedern wie



Die KSV-Fußballer feierten am Sonntag Saisoneroöffnung und freuten sich dabei über den neuen Rasenplatz. (Foto: PS)

Sponsoren und auch Kreis und Sportkreis, die mithalfen, dass der Platz neu angelegt werden konnte. „In die Arbeiten wurde viel Arbeit und Herzblut rein gesteckt“, sagte Rainer Sulzmann, der gemeinsam mit seiner Nichte Sabrina Sulzmann Stellvertreter von Markus Suderleith ist.

Der KSV nimmt im Aktivenbereich mit zwei Teams am Spielbetrieb teil. Die erste Mannschaft spielt in der B-Liga, die zweite in der D-Liga. Hinzu kommen die Alten Herren. Sehr froh ist das Team um die Jugendleiterin Claudia Popp und dessen Stellvertreterin Jessica

Müller, dass man im Jugendbereich bis auf die A-Junioren mittlerweile alle Altersklassen besetzt werden können. Von den Jüngsten, den G-Junioren, bis hoch zu den B-Junioren, ist der KSV vertreten. Acht Jugendteams gehen für den Verein an den Start.

Beim Gemarkungsputz zählt jede Helferhand

Rödermark (NHR) Dass viele Menschen in Rödermark für ein sauberes Stadtbild aktiv sind, sei es als ehrenamtlich engagierte Müllsammler in ihrer Freizeit, wertvolle Hinweisgeber im Zusammenspiel mit den Kommunalen Betrieben (KBR) oder als Teilnehmer am alljährlichen Gemarkungsputz: Über diese Tatsache freut sich Bürgermeister Jörg Rotter. Denn unterstrichen werde mit dem geballten Einsatz gegen die viel zitierte „wilde Vermüllung“ sehr eindrucksvoll, dass den allermeisten Bürgern die optische Visitenkarte der Stadt

eben nicht egal, sondern sehr wichtig sei, betont der Verwaltungschef. Die Beteiligung am Gemarkungsputz 2022, der im Rahmen der internationalen Kampagne „World CleanUp Day“ sehr aufwendig aufgezogen wurde, war mit rund 700 helfenden Händen, die mit Müllsäcken und Greifzangen zum Durchkämmen des Stadtgebiets ausschärmten, beeindruckend stark. Auch für die diesjährige Auflage des großen Reine-machens zwischen Bulau und Breidert, die am Samstag, 16. September, von 9 bis 13 Uhr

ansteht (Treffpunkt ist das Betriebshofgelände an der Albert-Einstein-Straße), zeichnet sich eine gute Resonanz ab. Zu Wochenbeginn registrierte der kommissarische KBR-Leiter Reiner Rebel bereits 255 Anmeldungen von Mitmachwilligen. Aus den Reihen der örtlichen Vereine, Parteien, Betriebe und sozialen Institutionen, aber auch von Privatleuten gab es positive Rückmeldungen. Schließlich wird nicht nur freiwilliger Einsatz gefordert, sondern auch einiges geboten: Interessante Info-Stationen auf dem Betriebshof, eine

Hüpfburg für Kinder, Verpflegung mit Speis und Trank, Geselligkeit in zwangloser Runde. Wer darauf Lust und Laune verspürt, kann sich unter der Rufnummer 911-969 noch kurzentschlossen anmelden. Ganz flexible Zeitgenossen haben sogar die Möglichkeit, dem Betriebshof-Team am kommenden Samstag um 9 Uhr spontan einen Besuch abzustatten. Dort können sich die Helfer mit allerlei nützlichen Dingen eindecken und dann ihren Beitrag zum kollektiven Säubern leisten.

Puzzlearbeit für ein würdiges Gedenken

Der Zweite Weltkrieg und seine fatalen Folgen: Vier Schaukästen zur Erinnerung wurden auf dem Friedhof Ober-Roden renoviert

Ober-Roden (NHR) Dass etwas Gutes zum Vorteil der örtlichen Infrastruktur entsteht, wenn die Stadt zusammen mit engagierten Ehrenamtlichen aus der Rödermärker Vereinswelt tatkräftig an einem Strang zieht: Das zeigt sich dieser Tage einmal mehr, diesmal exemplarisch an der Wand der Friedhofshalle in Ober-Roden. Dort sind die renovierten Schaukästen vorgestellt worden, vier Tafeln mit rund 300 Fotos von Menschen, die in der damals noch selbstständigen Gemeinde ansässig waren und im Laufe des Zweiten Weltkrieges ums Leben kamen.

Sie starben als Soldaten oder wurden in den Kriegswirren zwischen 1939 und 1945 als „vermisst“ gemeldet und kehrten nie wieder nach Ober-Roden zurück. Sie waren Heimatvertriebene, gestrandet im Rhein-Main-Gebiet, oder Alt-ingesessene, die gleichermaßen unter dem militärischen Wahnsinn jener Zeit litten – und manche zahlten dafür bei Bombenangriffen auf den Ort mit ihrem Leben. An all diese Männer, Frauen und Kinder erinnern die kleinen Porträtfotos in den Glasvitrinen. 1993 hatten der Heimat- und Geschichtsverein (HGV) und die Stadt Rödermark das Projekt



Thomas Mörsdorf (v.l.), Herbert Schneider und Winfried Hitzel präsentierten die mit aufgefrischem Bildmaterial auf Vordermann gebrachten Schautafeln auf dem Friedhof Ober-Roden. (Foto: Stadt Rödermark)

gemeinsam erdacht und umgesetzt. Im Frühjahr 2021 wurde entschieden: „Das Material bekommt eine Frischzellenkur.“ Zwei ausgewiesene Fachleute machten sich ans Werk und kümmerten sich in akribischer Klein-Klein-Arbeit um die mittlerweile arg vergilbten und gewellten Bildchen. Der Zahn der Zeit: Er hatte kräftig genagt. Das Gros der Aufnahmen wurde abfotografiert und erhielt dank Digitaltechnik deutlich klarere Konturen. Herbert Schneider, ein Grafik- und Medienprofi, kümmerte sich um diesen Part und druckte die Repros – sehr viel witterungsbeständiger – direkt auf Kunststoffplatten. Ein

kleinerer Teil der Fotos konnte durch besseres Bildmaterial, das von Nachfahren der jeweiligen Kriegstoten zur Verfügung gestellt wurde, ersetzt werden. Winfried Hitzel hatte diesen nicht minder aufwendigen Part der Recherche und Beschaffung übernommen. Die kommunale Verwaltung stellte 600 Euro für anfallende Materialkosten zur Verfügung. Außerdem waren bei Hannelore Jäger im Kulturbüro noch die Schlüssel zum Öffnen der Schaukästen sorgsam verwahrt. „Sehr gut, dass da nichts in Vergessenheit geraten ist. Auf die Idee, dass die Schlüssel bei der Stadt deponiert wurden, bin

ich anfangs gar nicht gekommen“, berichtete Hitzel bei der Zusammenkunft zur Präsentation des aufgefrischten Ensembles. Fazit: Viele Puzzlesteine mussten geduldig erkundet und zusammengefügt werden, um letztendlich wieder ein stimmiges Ganzes zu ergeben. Thomas Mörsdorf, der Leiter des Fachbereichs für Kultur, Heimat und Europa, zeigte sich vom Ergebnis der Renovierung beeindruckt. Er lobte den Einsatz der beiden HGV’ler und betonte: „Die Arbeit, die Herbert Schneider und Winfried Hitzel für diese Aktion erbracht haben, ist praktisch unbezahlbar. Dafür bedanken wir uns als Stadtverwaltung ganz herzlich, denn hier wurde und wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung unserer lokalen Gedenkkultur geleistet.“ Alle fatalen Wirkungen der NS-Herrschaft würden in Rödermark thematisiert. Erinnert werde an Menschen jüdischen Glaubens, verfolgte gesellschaftliche Minderheiten und all jene, die in den ideologischen und kriegstreiberischen Sog der damaligen Machthaber geraten seien. „Es war ein verbrecherisches Regime. Hier auf dem Friedhof ist ein würdiger Ort geschaffen worden, um mit den Fototafeln der Toten zu gedenken“, erklärte Mörsdorf.

Sicher zur Schule – zu Fuß, ohne Elterntaxi

Das Ordnungsamt informiert im Rahmen des Programms KOMPASS

Rödermark (NHR) In Hessen sind die diesjährigen Sommerferien ein Fall von gestern. Das bedeutet für Jugendliche und Kinder: Die unterrichtsfreie Zeit gehört ab der ersten Septemberwoche der Vergangenheit an – und der Schulweg „ruft“. Insbesondere für die Erstklässler, aber auch für deren Eltern ergeben sich ganz neue Herausforderungen und Erfahrungen. Mütter und Väter stellen sich viele Fragen: Wie kommt unser Kind zur Schule? Soll es laufen? Mit dem Roller fahren? Und auf welcher Route? Oder lieber den Bus nehmen? Oder am Ende dann eben doch das Elterntaxi?

Festzuhalten bleibt: Das Risiko, im Straßenverkehr verletzt oder getötet zu werden, ist für den Nachwuchs in Rödermark sehr gering. Vor Ort wurden nach Angaben des Polizeipräsidiums Südosthessen in den zurückliegenden fünf Jahren insgesamt vier Kinder auf dem Schulweg bei Verkehrsunfällen verletzt. Drei laufende Schüler und ein Rad fahrendes Kind waren betroffen. Parallel dazu gab es im besagten Fünf-Jahres-Zeitraum sechs Kinder, die bei Unfällen als Mitfahrer in den Autos ihrer Eltern verletzt wurden.

So lassen sich die Sorgen und Ängste, die viele Eltern rund um das Stichwort „Schulweg“ verspüren, rein statistisch betrachtet also nicht mit signifikant hohen Zahlen untermauern. Trotzdem fahren zahlreiche Erziehungsberechtigte ihre Kinder mit Verweis auf angeblich „mehr Sicherheit“ regelmäßig zur Schule. Nicht selten blockieren die sogenannten Elterntaxis den Verkehr vor den Schulhöfen – und sie gefährden potenziell all jene, die im dortigen Umfeld unterwegs sind.

Aus Sicht des städtischen Ordnungsamtes und der Polizei sind die Transportfahrten nicht nötig und für die Kinder nicht förderlich. Es ist sogar wissenschaftlich erwiesen, dass die eigenständige Teilnahme am Straßenverkehr die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Youngster fördert und stärkt. Zudem besagt die Forschung, dass sich Kinder, die zur Schule laufen oder mit dem Roller oder Rad unterwegs sind, besser orientieren können und ihre Umgebung aufmerksamer wahrnehmen. Deshalb gilt die Faustregel: Ver-

meiden Sie möglichst Fahrten mit dem Auto zur Schule. Planen Sie ausreichend Zeit für die Kinder ein, dann ist der zu Fuß zurückgelegte Schulweg auch sicher. Zur Erinnerung: Die häufigste Unfallursache im Hinblick auf Verletzungen von Kindern vor und nach dem Unterricht ist leider immer noch... Das Mitfahren im Auto!

Selbstverständlich sollte der Schulweg gemeinsam mit den Kindern besprochen und eingeübt werden. Auch beim Thema „Sichtbarkeit“ ist Kümmern angesagt. Warnwesten und reflektierende Materialien helfen anderen Verkehrsteilnehmern, die Schulkinder rechtzeitig zu erkennen.

Die Stadt empfiehlt auf ihrer Homepage (www.roedermark.de) spezielle Schulwegrouten, die zu den Bildungseinrichtungen in Urberach und Ober-Roden führen. Anzuklicken ist die Rubrik „Bildung, Familie & Soziales“, anschließend der Menü-Unterpunkt „Kinderbetreuung & Bildung“. Eltern, Lehrkräfte, Polizisten und Verkehrsexperten haben sich Gedanken über den jeweils besten Weg zur Schule gemacht. Auf diesen Überlegungen basierend, wurden die Karten erstellt.

Um den Aspekt „Sicherheit“ zu unterstreichen, hat die Stadt bereits vor vielen Jahren die „Kleinen Rödermärker“ auf den Gehwegen markieren lassen. Das Signet, einer gelben Spielfigur nachempfunden, zeigt den Kindern auf ihren Schulwegen an, wo sie am besten die Straße überqueren sollten. Ein Großteil dieser Orientierungspunkte ist rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 2023/2024 farblich aufgefrischt worden, um insbesondere für die ABC-Schützen eine gute Sichtbarkeit und Wegehilfe zu gewährleisten.

Der Ratschlag für alle Eltern von Schulanfängern in Rödermark lautet wie folgt: Üben Sie den empfohlenen Weg mit Ihrem Kind gut ein. Vergessen Sie dabei nicht, dass Kinder von ihren direkten Vorbildern lernen. Folglich gilt der Leitsatz: Vormachen und erklären – anschließend vormachen lassen und erklären lassen. Kinder, die ihren Schulweg sicher und entspannt zurücklegen, bewältigen die Aufgabe letztendlich auch ohne die Hilfe von Mama und Papa.

Kein Badebetrieb am 23. September

Rödermark (NHR) Aufgrund einer Ganztagsnutzung durch die DLRG bleibt der Schwimmbadbereich des Badehauses am Samstag, dem 23. September, für die Öffentlichkeit geschlossen. Tags zuvor, am Freitag, 22. September, kann der Badebereich von 10 bis 21 Uhr zur Erfrischung und Entspannung genutzt werden. Kassenschluss ist um 20 Uhr. Am Sonntag, 24. September, sind Badegäste von 10 bis 19 Uhr willkommen. Letzter Einlass an der Kasse ist dann um 18 Uhr.

Zu beachten ist: Die Sauna ist von der Sonderregelung am Samstag nicht betroffen. Dort gelten die gewohnten Öffnungszeiten. Nähere Informationen im Internet: www.saunaritter.de. Und noch eine Anmelde-Information: Für die letzte Staffel der Anfängerschwimmkurse vor den diesjährigen Weihnachtsferien wird am Donnerstag, 21. September, um 9 Uhr auf der Badehaus-Homepage (www.badehaus-roedermark.de) die Online-Platzreservierung freigeschaltet.

Ortsumfahrung Urberach

Landtagskandidat Mahfooz Malik unterstützt Forderung der Bürgerinitiative Naturnahes Urberach (BINNU)

Rödermark (NHR) Im derzeit laufenden behördlichen Prüfungsverfahren zu den unterschiedlichen Vorschlägen für eine Ortsumfahrung Urberach hat sich die Bürgerinitiative Naturnahes Urberach (BINNU) jetzt nochmals mit einem Flugblatt positioniert und klar gegen eine im Bundesverkehrswegeplan enthaltene ortsnahe Umfahrung zwischen Bienengarten und der westlichen Bebauung von Urberach positioniert; stattdessen wird ein Ausbau der bestehenden Straßen zwischen Offenthal, Messel und Eppertshausen gefordert.

Der AL/GRÜNEN-Stadtverordnete und Landtagskandidat Mahfooz Malik, so eone Pressemitteilung, schließt sich dieser Forderung in vollem Umfange an: „Es ist zwar richtig, eine ergebnisoffene Prüfung durchzuführen, damit am Ende alle genau wissen, über was sie abstimmen. Ein massiver Verlust von Landschafts-, Naturschutz- und Naherholungsgebieten sowie landwirtschaftlich genutzter Flächen wäre für mich aber nicht hinnehmbar. Die gerade beendete wochenlange Sperrung der B 486 zwischen Urberach und Offenthal sowie Eppertshausen hat

eindrucksvoll bewiesen, dass sich die vorhandenen Straßen zwischen Eppertshausen, Messel und Offenthal durchaus für eine Umfahrung von Urberach eignen – erst recht wenn sie leicht verbreitert und teilweise mit Verschwenkungen versehen werden. Diese Maßnahme müsste aber noch mit einem Weiterbau der S-Bahn (S 2) von Dietzenbach über Rödermark nach Dieburg abgerundet werden. Im Falle meiner Wahl werde ich mich nicht nur im Stadtparlament sondern auch im Hessischen Landtag für dieses Paket der Vernunft tatkräftig einsetzen!“

Herzklopfen wie vor 60 Jahren

Pfarrer Eberhard Jung feierte mit vielen Weggefährten sein Priesterjubiläum



Zum Gottesdienst anlässlich seines Priesterjubiläums konnte Pfarrer Eberhard Jung viele Weggefährten begrüßen. Foto: PS

Ober-Roden (PS) - Eberhard Jung feierte am Samstag sein 60-jähriges Priesterjubiläum mit einem Gottesdienst in der St. Nazarius-Kirche und einem anschließenden Empfang im Forum. Mit dabei waren viele Weggefährten, darunter natürlich Eberhard Jungs Bruder Elmar, 25 Jahre lang Pfarrer von St. Nazarius. Für Eberhard Jung war es nach dem Goldenen Priesterjubiläum vor zehn Jahren bereits das zweite Jubiläum, das er in der St. Nazarius-Kirche feierte. Damals war er gerade nach Ober-Roden gezogen, sein Bruder Elmar Jung hatte ihm beim Goldenen Priesterjubiläum als besonderes Geschenk sogar ein Neubürger-Begrüßungsheft überreicht. Zehn Jahre später lebt Eberhard Jung nach wie vor im Breidert und fühlt sich dort sehr wohl. Seinen Bruder hatte Eberhard Jung auch schon oft vertreten, bevor er seinen Wohnsitz nach Ober-Roden verlegte. Die Vertretungsdienste sind mittlerweile weniger geworden, was vor allem an einem Beinbruch liegt, den sich Eberhard Jung im vergangenen Jahr zugezogen hatte. „Es ist heute ja fast so ähnlich wie vor 60

Jahren bei der Primiz. Denn ich bin nicht mehr so in der Arbeit drin“, sagte Jung am Samstag am Altar. „Zwar besuche ich noch jeden Gottesdienst, selbst gehalten habe ich nach meinem Unfall aber erst einen. Ich bin froh, dass ich heute nicht vor Herzklopfen umfalle“, meinte Jung schmunzelnd. Eberhard Jung war am 28. Juli 1963 von Bischof Hermann Volk im Mainzer Dom zum Priester geweiht worden, der heute 84-Jährige war in insgesamt zwölf Gemeinden tätig. Eberhard Jung ist das älteste von vier Geschwistern, die in Alzey groß wurden. Nach ihm wurden seine Schwester Gisela, die als Ärztin in Liechtenstein lebt, und seine Brüder Peter und Elmar geboren. Alle drei Jung-Brüder wollten Priester werden. Allerdings verstarb der mittlere Bruder Peter sehr früh, noch zu Beginn seiner Zeit im Priesterseminar. Am 23. Februar diesen Jahres jährte sich sein Todestag zum 60. Mal. Als Kaplan war Eberhard Jung in Nieder- und Obereschbach tätig. Weitere Stationen seiner Priesterlaufbahn waren unter anderem Waldmichelbach, Undenheim, Bad Vilbel, Höchst im Odenwald und Schwa-

benheim. Seine komplette Priesterlaufbahn engagierte sich Eberhard Jung als Leiter von Zeltlagern. Als Pensionär übernahm Eberhard Jung regelmäßig Vertretungen, eben unter anderem bei seinem Bruder Elmar. So kam es, dass er vor zehn Jahren seinen Lebensmittelpunkt ganz nach Ober-Roden verlegte und nicht nur seelsorgerische Aufgaben übernahm, sondern auch im Kirchenchor sang. Pfarrer Klaus Gaebler dankte Eberhard Jung, dass er in den vergangenen Jahren so oft die jeweiligen Pfarrer vertreten und vielfältig geholfen hat. Eberhard Jung bedankte sich bei den vielen Helfern, die den Gottesdienst und den anschließenden Empfang im Forum vorbereitet hatten. Ein Sonderlob gab es unter anderem für den Kirchenchor, Organist Michael Keck und den Musikverein Viktoria 08, die den Gottesdienst musikalisch begleiteten. Eigentlich hätte das Priesterjubiläum ja bereits Ende Juli angestanden. Aufgrund der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen der St. Gallus-Kirche in Urberach hat man den Gottesdienst aber etwas nach hinten geschoben.

Parken ist nicht gleich Parken

Das Ordnungsamt informiert im Rahmen des Programms KOMPASS

Rödermark (NHR) Wer kennt es nicht, das Szenario „Brötchen holen“? Man hält kurz beim Bäcker, um sich mit Brot, Stückchen und Kaffee einzudecken. Anschließend: Ruckzuck zurück zum Auto – und weiter geht die Fahrt. Keine große Sache, doch gleichwohl ist ein genauer Blick auf die Beschilderung im Umfeld des jeweiligen Geschäfts ratsam, um sich unnötige Kosten und Ärger zu ersparen.

Bei der Parkplatzsuche stehen viele Fahrenfänger, aber auch erprobte Autofahrer regelmäßig vor der Frage „Was gilt denn hier nun eigentlich?“ Die Antwort liefert Paragraph 12, Absatz 2, der Straßenverkehrsordnung. Es ist zu unterscheiden zwischen dem absoluten Halteverbot (Verkehrszeichen 283, rotes Kreuz auf blauem Grund) und dem eingeschränkten Halteverbot (Zeichen 286, nur ein roter Querstrich auf blauem Grund). Beim absoluten Halteverbot ist das Anhalten grundsätzlich untersagt. Beim eingeschränkten Halteverbot wird das Stoppen für maximal drei Minuten gestattet. So kann man beispielsweise einen Mitfahrer kurz ein- oder aussteigen lassen. Auch ein klar ersichtliches Be- und Entlademanöver ist zulässig. Dabei darf sogar die Drei-Minuten-Frist überzogen werden. Grundsätzlich gilt freilich: Wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt. Und auch dieser Hinweis



Absolutes und eingeschränktes Halteverbot. (Fotos: Stadt Rödermark)

verdient Beachtung: Bei bestimmten Verkehrssituationen ist ein Schild gar nicht erforderlich – es gilt dort gleichwohl ein generelles Halteverbot. Dies ist beispielsweise in scharfen Kurven, auf Aus- und Einfädelstreifen, vor Feuerwehrezufahrten und auf Bahnübergängen der Fall. Ein Verstoß gegen die Halteverbotsregeln kann mit einer Geldbuße von bis zu 100 Euro geahndet werden. Das Halten und Parken in zweiter Reihe ist grundsätzlich untersagt. Gleiches gilt für das Abstellen eines Fahrzeugs auf einem Fahrrad-Schutzstreifen. Wer beides verbindet, also mit seinem Auto auf einem Radweg stehen bleibt und dann aussteigt (und somit parkt), muss mit einem erheblichen Bußgeld rechnen. Übrigens: Auch das Einschalten der Warnblinkanlage ist grundsätzlich verboten, es sei denn, es droht tatsächlich eine konkrete Gefahr. Das ist natürlich nicht der Fall, wenn man kurz zum Bäcker „reinspringt“ und vorher auf den Knopf der

Warnblinkanlage drückt, um zu signalisieren, dass nur ein schneller Brötchenkauf erledigt wird. Das unberechtigte Parken auf Behinderten- oder Carsharing-Parkplätzen ist kein Kavaliersdelikt. Im Gegenteil: In diesen Fällen – und auch beim Parken im absoluten Halteverbot – können die Ordnungsbehörde der Kommune und die Polizei die Falschparker sofort abschleppen lassen, ohne vorab eine Bußgeldstrafe zu verhängen. In diesem Sinne: Keine unnötigen Stress-Situationen heraufbeschwören, schon gar nicht beim Brötchenkauf. Kein Knöllchen oder gar ein abgeschlepptes Fahrzeug riskieren. Denn: Überall in Rödermark gibt es ausreichend Parkplätze, auf denen Fahrzeuge über einen längeren Zeitraum hinweg abgestellt werden dürfen. Einfach ein paar zusätzliche Schritte einplanen – dann wird der Bäckereibesuch keine über Gebühr teure und überraschende Angelegenheit.

Informationsreihe zum Thema Demenz

Rödermark (NHR) Demenzerkrankungen gehören zu den häufigsten und folgenreichsten psychiatrischen Erkrankungen im höheren Alter. An sechs Abenden werden Fachleute das Thema unter verschiedenen Aspekten beleuchten. Die Vorträge finden jeweils von 18 bis 20 Uhr im Mehrgenerationenhaus SchillerHaus statt. Es ist sinnvoll, aber nicht notwendig, alle Vorträge zu besuchen. Die Teilnahme ist an allen Abenden kostenlos. Flyer mit näheren Informationen liegen in den Rathäusern in Ober-Roden und Urberach und im SchillerHaus aus. Auskünfte gibt es bei Verena Heier unter Tel. 911-356 oder per Mail an

seniorenundsozialberatung@roedermark.de. Die einzelnen Abende in Kürze: Mittwoch, 20. September: Medizinische Grundlagen der Demenz – was wir wissen und was wir nicht wissen; Referentin: Dr. Gabriele Paul, Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie, Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft, Region Offenbach. Mittwoch, 4. Oktober: Mit Kraft und Gelassenheit herausfordernde Situationen meistern; Referentin: Martina Geßner, Diplom-Sozialpädagogin. Mittwoch, 11. Oktober: Umgang mit Menschen mit Demenz; Referentin: Maren

Ewald, Diplom-Soziologin, StadtHaus Offenbach. Mittwoch, 18. Oktober: Demenzdiagnose – und nun? Eine Checkliste für Angehörige; Referent: Volker Gehlert, Dementia Care Manager. Mittwoch, 1. November: „Von Schokoladenbäumen, Lieblingsplätzen und Noppensocken – praktische Alltagshilfen“; Referent: Wolfgang Geiken-Weigt, Dipl.-Sozialarbeiter. Mittwoch, 8. November: Essen und Trinken bei Demenz; Referentin: Dr. Ulrike Kreinhoff, Ökotrophologin, Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, Sektion Hessen.

Stadt hilft bei drohendem Wohnungsverlust

Wohnungssicherungsstelle bietet vertrauliche Beratung und hilft in Notsituationen

Rödermark (NHR) Mietschulden haben sich aufgetürmt, der Vermieter hat fristlos gekündigt, eine Räumungsklage läuft oder ein Räumungstermin steht an: dramatische Situationen, die dramatische Folgen haben können. Eine erste Anlaufstelle ist dann die Wohnungssicherungsstelle der Stadtverwaltung Rödermark. Seit 2017

wird Menschen, denen die Wohnungslosigkeit droht oder die ihre Wohnung schon verloren haben, hier geholfen. „Sobald Probleme im Mietverhältnis auftreten, nehmen die Mitarbeitenden der Fachabteilung Soziale Stadt so schnell wie möglich Kontakt mit den Betroffenen auf. Je früher wir ihnen Unterstüt-

zung bieten können, desto besser sind die Aussichten“, berichtet Erste Stadträtin Andrea Schülner. Wenn sich eine unfreiwillige Obdachlosigkeit abzeichnet, bietet Maximilian Trunk, zuständiger Mitarbeiter der Abteilung Soziale Stadt im Rathaus Urberach, eine vertrauliche, kostenfreie Beratung an. Er leitet Gespräche

mit den Vermietern ein, um Zwangsräumungen zu vermeiden, oder er hilft bei der Wohnungssuche. Im Verlauf der Beratung kann auch die Möglichkeit der Anmietung von sozial gefördertem Wohnraum in Betracht gezogen werden. Den erforderlichen Wohnberechtigungsschein kann die Wohnungssicherungsstelle ausstellen.

Die Betreuung der städtischen Obdachlosenunterkünfte gehört ebenfalls zu Trunks Aufgaben. Auch hier richtet er seinen Blick darauf, Auswege zu finden. „Die Vermittlung in geeignete Hilfesysteme, die Aktivierung von Selbsthilfepotentialen: das können erste Anstöße für die Überwindung sozialer Schwierigkeiten sein. Im besten Fall er-

möglicht es den Betroffenen wieder die aktive Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.“ Bei Fragen und für zusätzliche Informationen stehen Maximilian Trunk oder die Fachabteilung Soziale Stadt bei der Stadt Rödermark zur Verfügung: per Mail an wohnungssicherung@roedermark.de oder telefonisch unter 911-354.



HL Gebäudetechnik GmbH
[Privat - Gewerbe - Industrie]



Benzstraße 3a
64807 Dieburg
Tel.: 06071-88 16 20
eMail: office@hl-gt.de
www.hl-gt.de

- Kälte & Klimatechnik
- Lüftungstechnik
- Photovoltaik
- Heizung & Sanitär
- Badsanierung & fugenlose Komplettbäder

Edelvoices organisieren in der Sommerpause eine Lesung

Monika Liegl berichtet über die gemeinsamen Jahre mit ihrem afghanischen Patensohn Faiaz

Rödermark (NHR) Die Edelvoices kennen Monika Liegl und Faiaz aus dem Projekt „Auf die Liebe“, bei dem beide mitgesungen haben. Monika Liegl hat dann auch als Sängerin des Gospelchores an den beiden Kirchenkonzerten im Mai mitgewirkt. Aber fast keine der Sängerinnen und Sänger kannte Monika Liegl als Autorin eines höchst spannenden und informativen Buches mit dem etwas verwirrenden Titel: „Wenn ich groß bin...halte ich mir auch einen Flüchtling“, in dem Monika sehr lebhaft über die vier Jahre im Zusammenleben mit ihrem afghanischen Patensohn Faiaz berichtet. Die Edelvoices wollten sehr gerne mehr über die gemeinsamen Jahre von Monika Liegl und Faiaz erfahren. Daher haben die Edelvoices am 14. August um 19 Uhr in die Königlich Bayrische Stube in die Bachgasse eingeladen. Rund 35 Gäste sind der Einladung gefolgt. Faiaz hat aus seiner Sicht über seine Jahre in Deutschland aber auch über die Beweggründe für seine Flucht und die



Monika Liegl und ihr Patensohn Faiaz. (Foto: privat)

Gefahren bei der Umsetzung seines Planes erzählt. Monika Liegl beschreibt die Geschichte aus ihrer Sicht der deutschen Patenmutter, die ihn für vier Jahre in ihre Familie aufgenommen hat und auch heute noch begleitet. Gemeinsam mit dem jungen Mann durchlebte sie alle Höhen und Tiefen seiner Entwicklung, z.B. seine posttraumatischen Belastungsstörungen, den schwierigen Weg zum Erlernen der deutschen Sprache, seine Bestrebungen zur Berufsfindung und seinen beschwerlichen Weg durch die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Faiaz wird von den dramatischen Ereignissen im August

2021 in Afghanistan hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch nach einem sorgenfreien westlichen Leben und der Ohnmacht, zu erleben, wie seine Familie leidet und um zwanzig Jahre in die Vergangenheit zurückgeworfen wird. Gemeinsam berichten Monika Liegl und Faiaz auch über das erfolgreiche Ankommen in der westlichen Gesellschaft. Die schwierige Materie wird durch humoristische Anekdoten aufgelockert, denn mit seinem Humor, seinem Charme und seinem offenen und kommunikativen Wesen konnte Faiaz in den schwierigen Zeiten seinen Weg immer wieder auf positive Pfade führen. Nach knapp eineinhalb Stunden endet die ebenso unterhaltsame wie nachdenklich stimmende Lesung mit vielen Fragen und Gesprächen zu Flucht und Vertreibung und den Risiken und Chancen für die Menschen, die eine Flucht wagen und alles in der Heimat aufgeben, um ein sicheres Leben in Demokratie und Freiheit führen zu können.

Schwarzgurt für Ronja Kiehl vom MTV

Urberach (NHR) Ronja Kiehl, seit zehn Jahren Mitglied des MTV Urberach, hat sich bereits in Kinderjahren für den Judo Sport begeistert und hat konzentriert und zuverlässig am Training teilgenommen. Sie hat jederzeit mit anderen Trainingsteilnehmern gut zusammengearbeitet und war immer bereit, anderen als Übungspartner zu dienen. Kürzlich hat Ronja Kiehl im



jugendlichen Alter von 18 Jahren in einer vom Hessischen

Judoverband ausgerichteten Dan Prüfung mit Bravour die Prüfung zum 1.Dan Judo bestanden. Dabei stand ihr Georg Schwab, der sich in Kürze selbst einer Dan Prüfung stellen wird, als Partner zur Seite. Mit dieser erfolgreich bestanden Prüfung hat sie bereits in jungen Jahren eine Stufe erreicht, in der sie selbst zur Judolehrerin werden kann.

(Foto: MTV)

HSG EMU: Saisonstart für die Herren I

Urberach (NHR) Der Countdown läuft: Am Sonntag (17. September) starten die Herren I der HSG EMU (Handballspielgemeinschaft aus Eppertshausen, Münster und Urberach) in die Saison 2023/24 der Bezirksliga A. Es geht mit einem Heimspiel gegen die HSG Aschaffthal II los. Anpfiff in der Halle Urberach ist um 18 Uhr.

Seit dem 13. Juni hat sich die „Erste“ auf die neue Saison vorbereitet. Am vergangenen Wochenende (8. bis 10. September) hat sich das Team von Trainer Christian Simon bei einem Trainingslager in Gersfeld (Rhön) den Feinschliff geholt. Simon zieht ein positives Fazit: „Die Vorbereitung verlief unterm Strich gut. Wir konnten gut die vier jungen

Spieler integrieren, mussten aber einige Abwesenheiten kompensieren.“ „Wir haben gegen Ende gute Leistungen bei Spielen gegen Dreieich oder Langenselbold gezeigt. Im Trainingslager sind wir nochmals als Team zusammengewachsen und haben ein gutes Spiel gegen die FT Fulda gezeigt“, so Trainer Christian Simon.

MTV Sportabzeichen Radausdauer

Urberach (NHR) Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination sowie an einem Nachweis der Schwimmfähigkeit (siehe www.deutsches-sportabzeichen.de). Interessierten die Möglichkeit - auch ohne Vereinsmitgliedschaft - an jedem Montag um 17 Uhr auf dem MTV-Sportgelände für die persönliche Fitness zu trainieren, um so die Anforderungen in den Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllen zu können. Der MTV hat den zweiten Termin für die Radausdauer auf Sonntag, 24. September, um 10 Uhr festgelegt. Treffpunkt ist die Kreuzung Carl Zeiss Straße mit der Albert Einstein Straße. (Helmpflicht!) Interessenten bittet man um vorherige Anmeldung. Weitere Auskünfte erteilt Klaus-Peter Schorr, Tel. 7471 (Klaus-Peter.Schorr@web.de).

Hessische Meisterschaften in der Kulturhalle

Rödermark (NHR) Kürzlich war der TanzSportClub Rödermark Ausrichter von Hessischen Meisterschaften. Unter den zahlreichen Besucher waren auch Landrat Oliver Quilling sowie Rödermarks Stadtrat Manfred Rädlein. Sie sprachen dem Verein ihre Bewunderung und ihren Dank für eine reibungslose Organisation aus. Insgesamt standen sieben Entscheidungen auf dem Programm. Über 50 Turnierpaare hatten sich in die Startlisten eintragen lassen. Bei der Klasse Master IV C-Standard nahm auch das TSC-Paar Bernd und Irmtraud Aulbach teil. Nach

einer Sichtungsrunde wurde es in der Endrunde ernst für das Paar. Fünf Wertungsrichter*innen aus mehreren Bundesländern standen zur Beurteilung der Leistung am Flächenrand. Am Ende siegte Ehepaar Aulbach (Bild) ganz klar in allen vier geforderten Tänzen und sicherten sich nicht nur die Goldmedaille, sondern auch den Hessischen Meistertitel. In der abschließenden höchsten Turnierklasse, der S-Klasse, gab es weltmeisterschaftliches Flair auf dem Parkett. Die Titelverteidiger Thomas und Susanne Schmidt aus Wetzlar sind vielfachen Medaillengewinner auf

internationalem Parkett. Durch die Teilnahme an den Hessischen Meisterschaften in Rödermark qualifizierten sich die zwölf Paare für die Deutsche Meisterschaft in diesem Monat in Glinde. Ehepaar Schmidt siegte in allen fünf Tänzen und gab dabei nicht eine Bestnote ab. Den Vizemeistertitel verteidigten Hans und Petra Sieling aus Fulda. Die Bronzemedaille blieb im Kreis Offenbach. Michael und Susanne Sipek wohnhaft in Dietzenbach und für das TZ Heusenstamm startend holten sich das letzte Edelmetall eines erfolgreichen Tages.

(Foto: privat)



... und immer sind da Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke,
die uns erinnern und uns
glauben machen, Du seiest noch bei uns.

Ursula Wahl

* 17. 10. 1938 † 5. 9. 2023

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit

**Heinfried Mieth
und alle Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag dem 22. September 2023, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Petersberg statt.

Der Herr segne und behüte dich; der Herr
lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig; der Herr hebe sein
Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

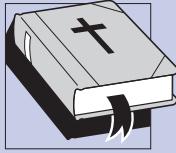
Dr. Volker Dietz

* 26.4.1941 † 11.9.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Christoph und Saskia Dietz
mit Michael und Nathalie
Stefan Dietz
Kerstin und Florian Sietzy
mit Joshua und David

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15.09.2023 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Ober-Roden statt.

**Roland Walter**
Dachdeckermeisterbetrieb GmbH
Spengler- und Zimmermannarbeiten
über 45 Jahre
**AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER DACHDECKER-,
ISOLIER- UND GERÜSTARBEITEN
SPENGLEREI • ZIMMEREI**
Senefelderstraße 24 • 63322 Rödermark
Tel.: 06074/4 25 06 • Mobil: 0173/213 66 80
E-mail: walter-dachdeckerbetrieb@t-online.de
www.walter-geruestbau.com



KIRCHENGEMEINDEN IN RÖDERMARK

Katholische Kirche in Rödermark

**Gottesdienste
Donnerstag, 14.September**

Kreuzerhöhung Fest
10.45 Uhr: (Artemed) Eucharistiefeier

Freitag, 15.September
18.00 Uhr: (Weidenkirche) Ökumenische Andacht
19.00 Uhr: (St. Nazarius) Abendmesse (Peter Ratuschny, Söhne Adalbert u. Christoph u. leb. u. verst. Angehörige d. Fam. Ratuschny u. Lysson)

Samstag, 16.September
17.30 Uhr: (St. Gallus) Vorabendmesse (Ehel. Heinrich u. Theresia Dutine, Sohn Erhard, Maria Zadaries u. Hildegard Dutine)

Sonntag, 17.September
10.30 Uhr: (St. Nazarius) Eucharistiefeier mit den Kirchenmäusen (Ferdinand Mieth u. verst. Angeh. // Leb. u. Verst. d. Fam. Schrod u. Hitzel)
12.00 Uhr: Taufe von Malou Sophie Rebel u. Fryderyk Sattler
15.00 Uhr: (St. Gallus) Taufe von Leonie Ringleb
18.00 Uhr: Taizé-Gebet
Kollekte an Sa/So: Aufgaben der Caritas

Dienstag , 19. September
9.00 Uhr: (St. Nazarius) Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

Mittwoch, 20.September
19.00 Uhr: (St. Gallus) Abendmesse (Irmgard Müller, leb. u. verst. Angeh. d. Fam. Müller und Faust, Edmund Schindler)

Donnerstag, 21.September
11.00 Uhr: (Eichenhof) Eucharistiefeier

Freitag, 22.September
18.00 Uhr: (Weidenkirche) Ökumenische Andacht
19.00 Uhr: (St. Nazarius) Abendmesse

Samstag, 23.September
Kirchweihe in St. Nazarius
17.30 Uhr: (St. Nazarius - Kerbgottesdienst) Vorabendmesse (Heinrich u. Elisabeth Schallmayer u. verst. Angeh. // Klaus Peter Röse u. Barbara u. Reinhard Mieth)
Sonntag, 24.September
10.30 Uhr: (St. Gallus) Familiengottesdienst (Oswald Sterkel // Johannes Grohé, leb. u. verst. Angeh.)
10.30 Uhr: (Waldacker) Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Kollekte an Sa/So: Gemeindezentren

Senioren-Nachmittag in St. Nazarius
Nach der Sommerpause findet am 14. September um 14.30 Uhr unser nächster Senioren-Nachmittag statt. Zum Thema „Leben und Über-Leben in Deutschland und Indien“ zeigt Pfarrer Elmar Jung Bilder von seinem letzten Besuch in Indien und der so wichtigen Hilfe zur Selbsthilfe. Er wird uns sicher auch von seinem nicht mehr ganz so neuen Wirkungskreis in Langen und Umgebung berichten. Anschließend gibt es wie immer unsere beliebte Kaffee-Tafel.

„DALLES“ - Ihre Mithilfe ist gefragt
Die 4. Ausgabe des DALLES bietet wieder Informationen und anregende Denkanstöße über

die Kirche, die Pfarrgemeinde und rund um unsere Ortsmitte. Das Leitthema behandelt die Vorstellung der Pläne des Architekturbüros Gerecht+Kraft aus Worms zum möglichen Umbau der Kirche. Noch vor der Kerb wird die Zeitung „DALLES“ ausgeliefert werden. Bei der Verteilung der Zeitung, die an alle Urberacher Haushalte geht, bitten wir um Ihre Unterstützung. Nach Straßen sortiert, wird die Zeitung in der Kirche deponiert. Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie die Zeitung in Ihrem Quartier oder in Ihrer Straße verteilen würden.

Herbst-Winter-Basar
Am Samstag, 16. Oktober, findet von 14 bis 16 Uhr wieder der vorsortierte Herbst-Winter-Basar des Rejoice Chores sowie des Galluskindergartens in der Halle Urberach statt. Verkauft werden gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung bis Größe 176 sowie Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Babyausstattung, Fahrräder und Inliner. Neben einer Kinderbetreuung durch die Erzieher/innen des Galluskindergartens wird zur Stärkung nach dem Einkauf ein leckeres Kuchenbuffet angeboten.

Für den Basar werden viele Helfer benötigt. Wer gerne unterstützen möchte, meldet sich bitte unter gallusbasar@web.de. Alle fleißigen Helfer/innen dürfen bereits von 12.30 Uhr – 13.30 Uhr einkaufen. Ebenfalls einkaufen dürfen in dieser Zeit Schwangere mit Mutterpass und max. einer Begleitperson. Auch wir schreiben das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit groß. Daher werden alle Einkäufer gebeten, eigene Einkaufstaschen mitzubringen. Wer gerne angesammelte Kleider und Spielsachen verkaufen möchte, kann sich ab dem 28.08.2023 unter gallusbasar@web.de melden und eine neue Verkaufsnummer anfragen. Schnell sein lohnt sich. Ein Teil des Erlöses wird wieder an ein caritatives Projekt gespendet.

Erntedank-Altar St. Nazarius
Wie jedes Jahr bitten wir viele Leute unserer Gemeinde wieder um Gaben aus der Natur: Obst, Gemüse, Blumen auch exotische Früchte, kleines und großes, alles was uns Menschen zur Nahrung dient ist uns willkommen. Bringen Sie bitte Ihre Gaben am Samstag, 30. September, morgens um 10 Uhr zur Kirche. Dort wird eine Gruppe von Frauen den Erntedank-Altar schmücken. Bitte helfen Sie mit, dass der Reichtum unserer Schöpfung sichtbar wird, mit all unseren Gaben zum Dank an Gott.
200-Jahre – Chronik St. Gallus
Zusammen mit dem Heimat- & Geschichtsverein ist eine Chronik entstanden, die 200 Jahre Geschichte der Pfarrei erzählt, aber auch die Mitprägung des Gemeindelebens wiedergibt. Sie kann in den Pfarrbüros, in der „Bücher am Gänseeck“ sowie der „Buchhandlung Rödermark“ und zu den Gottesdiensten in St-Gallus für 20,00 € erworben werden.

Ökumenische Krabbelkrei-

se St. Gallus- & Ev. Petrusgemeinde Urberach

Gemeinsam singen, spielen, Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Dies ist beim Ökumenischen Krabbelkreis Urberach möglich. Die Babys, die ab März 2023 geboren sind, mit Mutter oder Vater, können sich jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr treffen. Beginn / Erster Termin ist am Donnerstag, 28. September, um 10 Uhr. Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindehaus, Wagnerstraße 35, im Dachstudio. Wir bitten Sie, sich vorher kurz anzumelden bzw. Bescheid zu geben! Bei Gemeindepädagogin Elke Preisning, Ev. Petrusgemeinde, telefonisch erreichbar unter 06074 61109 oder per Handy 0172 9006819 oder Mail an preisning@petruskirche-urberach.de gibt es auch weitere Infos!

Eine-WELT-LADEN
Unsere Öffnungszeiten: Di, Do, Fr, Sa 10 – 12 Uhr, und Do 15 – 17 Uhr

Frauenfrühstück
Am 14. Oktober, von 9.30 bis ca. 12 Uhr im Gemeindezentrum St. Gallus. Thema: Wir Töchter Evas – Frauen heute, Referentin: Gisela Franzel kfd Diözesanverband Mainz e.V. Teilnahmekarten für das Frühstück gibt es zum Preis von 10 Euro ab sofort erhältlich bei Ingrid Kilian, Tel.: 67414 oder im Pfarrbüro St. Gallus Urberach zu den Öffnungszeiten.

Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden

Donnerstag, 14.September
10.00 Uhr: Gottesdienst im Haus Morija, mit Pfarrer Carsten Fleckenstein, Andachtsraum Haus Morija
19.00 Uhr: Vortagsabend „Tiere als Mitgeschöpfe“, Vortrag und Podium mit Bernd Kappes, Ev. Gemeindehaus Ober-Roden, Saal
19.30 Uhr: Arbeitsgruppe YouTube als Videokonferenz, per ZOOM

Freitag, 15.September
09.30 - 11.30 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe/ Info Gemeindebüro Tel. 94008, , Gemeindesaal
18.00 Uhr: Ökumenische Freitagsandacht in der Weidenkirche, Gestaltung. St. Nazarius Wortgottesdienst, Weidenkirche
18.00 Uhr: Ökumenische Freitagsandacht in der Weidenkirche, Gestaltung.Wortgottesdienststeam Waldacker, Weidenkirche
18.30-20.00 Uhr: Posaunenchor, Leitung. Matthias Wetzlar, Gemeindehaus Ober-Roden
19.00 Uhr: „Kirche meets Jazz“-Gottesdienst mit Jazzmusik, Pfr. Carsten Fleckenstein, zusammen mit dem Jazzclub Ober-Roden, im Anschluss wird weitergejazzt, Kirchgarten Ober-Roden

Sonntag, 17.September
11.15 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Oliver Mattes, Ev. Gustav-Adolf-Kirche
11.15 Uhr: Kinderkirche, Gemeindepädagogin Mairine Luttrell und Team, Gemeindesaal
15.30-17.30 Uhr: ElternKind Gruppe ab 3 Jahre, Jüngere

und ältere Geschwister willkommen, Ev. Gemeindehaus Ober-Roden

Dienstag, 19.September
10.00-12.00 Uhr: Frauenfrühstückskreis, Gemeindesaal
15.30-17.00 Uhr: Konfirmandenunterricht-, Ev. Gemeindehaus Urberach
19.00 Uhr: Leitungsgremientreffen, Gemeindezentrum St. Nazarius

Donnerstag, 21.September
19.00 Uhr: Treffen Nachbarschaftsraum, Trinitatisgemeinde Rodgau

Freitag, 22.September
09.30 - 11.30 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe/ Info Gemeindebüro Tel. 94008, Gemeindesaal
18.00 Uhr: Ökumenische Freitagsandacht in der Weidenkirche, Gestaltung. Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden, Weidenkirche
19.00 Uhr: Andachtsgottesdienst zum Mitarbeiter*innen-Dank, Pfarrer Carsten Fleckenstein, Ev. Gustav-Adolf-Kirche und Gemeindehaus

Die Kirche ist zum Innehalten und zum Gebet geöffnet. **Wissenswertes** und Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage über www.gockel.info

Ev. Petrusgemeinde Urberach

Donnerstag, 15.September
18.00 Uhr: Ökumenische Freitagsandacht in der Weidenkirche, Gestaltung.Wortgottesdienststeam Waldacker, Weidenkirche
19.00 Uhr: „Kirche meets Jazz“-Gottesdienst mit Jazzmusik, Pfr. Carsten Fleckenstein, Kirchgarten der Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden
Samstag, 16.September
10.00 - 19.00 Uhr: Ideenmesse der EKHN „Lust auf Gemeinde“, für Kirchenvorsteher*innen und Mitarbeitende, Messehallen Gießen

Sonntag, 17.September
10.00 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Oliver Mattes, Ev. Petruskirche Urberach
11.15 Uhr: Kaffee nach der Kirche, Saal

Montag, 18.September
14.00 - 17.00 Uhr: Einzelunterricht „Posaunenchornwachstumsprojekt“, Saal
16.30 - 17.15 Uhr: Gruppenstunde „Posaunenchornwachstumsprojekt“ Gruppe I mit Michael Hitzel, Saal
18.30-20.30 Uhr: Sitzung Diakonieausschuss, Gruppenraum
19.00 Uhr: Teamtreffen „Kirche für die Allerkleinsten“ und „Familiengottesdienst“, Pfarrhaus
19.00 - 20.00 Uhr: Posaunenchor - Mitmachen im Posaunenchor, mit Posaunenchorleiter Michael Hitzel, Dachstudio
19.15 - 20.00 Uhr: Alphornbläser, Saal

20.00 - 22.00 Uhr: Posaunenchor, Saal
Dienstag, 19.September
10.00-12.00 Uhr: Ökumen. Krabbelkreis für Babys, geb. ab Jan. 22 + Eltern, Dachstudio
15.30-17.00 Uhr: Konfiunterricht der Konfis 2023/2024, Diakonie Teil 1, Ev. Gemeindehaus, Saal
18.00 - 19.00 Uhr: Gitarrengruppe, In unserer Musikgruppe sind alle willkommen, die gerne musizieren. mit oder ohne Instrument (egal welches), Anfänger und Fortgeschrittene. Gerne geben wir Tipps für Anfänger der Gitarre

und Ukulele. Ansprechpartnerin Doris Huber, Tel. 50302., Saal
20.00 - 21.30 Uhr: Yoga-Kurs mit Susan Diehl, Anmeldung direkt bei Susan Diehl, Tel. 690857, Saal
Mittwoch, 20.September
10.30 Uhr: Andacht im „Haus ArteCare“, Pfr. Oliver Mattes, Haus ArteCare
18.00 Uhr: Guck mal rein - offener Treff für Frauen, Gruppenraum
18.30-20.00 Uhr: Jonglierguppe „Los Droppos“, Saal
20.00 Uhr: KV-Sitzung, Ev. Gemeindehaus Urberach, Saal

Donnerstag, 21.September
14.30- 16.30 Uhr: Seniorentreff am Donnerstag, Saal
15.30 Uhr: Rödermärker Brotkorb, Ausgabe von Lebensmitteln, Ausgabe L-Z, in den Räumlichkeiten der Petrusgemeinde
15.30-17.00 Uhr: Ökumen. Krabbelgruppe f. Eltern m. Kindern, die im Sommer 2020 geboren wurden, Ansprechpartner. Elke Preisning, Dachstudio
19.00 Uhr: Treffen Nachbarschaftsraum, Trinitatisgemeinde Rodgau
19.30-21.00 Uhr: Chorprobe Rejoice, Saal

Freitag, 22.September
18.00 Uhr: Ökumenische Freitagsandacht in der Weidenkirche, Gestaltung.Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Ober-Roden, Weidenkirche
19.00 Uhr: Mitarbeiter*innen-Dank in Ober-Roden, Pfr. Carsten Fleckenstein, Ev. Gustav-Adolf-Kirche
Samstag, 23.September
14.00 Uhr: Frauenfrühstück mal anders-„Beziehungen im 21.Jahrhundert“, Referentin. Gretchen Hilbrands- Kartenverkauf (10 €) im Gemeindebüro Ober-Roden,
Die Kirche ist zum Innehalten und zum Gebet geöffnet. **Wissenswertes** und Aktualisierungen erfahren Sie auf unserer Homepage: www.petruskirche-urberach.de

Freie evangelische Gemeinde Rödermark

Freitag, 15.September
17.00 Uhr: Biber, Wölflinge und Jungpfadfinder (bis 13 Jahre).
20.00 Uhr: Pfadfinder (ab 13 Jahre).



Rödermärker Gemeinden mit dem Fahrrad unterwegs

Rödermark (NHR) Am vergangenen Samstag begaben sich 21 erkundungsfreudige Radler aus den evangelischen Gemeinden auf eine Fahrradtour durch den potentiellen Nachbarschaftsraum, die von Vikar Florian Wachter organisiert wurde. Auf insgesamt 30 Kilometern ging es bei strahlendem Sonnenschein von der Weidenkirche aus zu den vier evangelischen Gemeinden des Rodgaus. Neben einer inhaltlichen Einführung stand

Samstag, 16. September
9.00 Uhr: Survivalsamstag - Gewässerüberquerung an der Lahn, bitte anmelden
19.00 Uhr: Feuerabend (Grillabend) für Männer
Sonntag, 17.September
10.00 Uhr: Gottesdienst (Jens Bertram) und Kindergottesdienst, anschließend Stehcafé. Der Gottesdienst wird auch als Livestream im Internet übertragen. Den Link finden Sie unter www.feg-roedermark.de.
Hauskreise finden nach Absprache statt.

Gemarkungsbegehung am 30. September

Rödermark (NHR) Zu einer Gemarkungsbegehung laden Bürgermeister Jörg Rotter und Stadtverordnetenvorsteher Sven Sulzmann die Bevölkerung für Samstag, 30. September, ein. Im Fokus des informativen Stadspaziergangs stehen diesmal die vom Bund und vom Land geförderten Stadtumbauprogramme. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr im Park am Entenweiher. Der Weg führt dann zum Badehaus, weiter auf dem Oberwiesenweg und schließlich in den Ober-Röder Ortskern rund um die St.-Nazarius-Kirche. Zum Abschluss gegen 12.30 Uhr wird ins Forum St. Nazarius eingekehrt.

Jazzclub Rödermark

Freitag, 15. September, um 19 Uhr, findet im Kirchgarten der Evangelischen Kirche in Ober-Roden, Rathenaustraße die Veranstaltung „Kirche meets Jazz“ statt. Ein Gottesdienst mit Pfarrer Carsten Fleckenstein begleitet von Musikern des Jazzclub, die im Anschluss weiterspielen. Der Eintritt ist frei und die Bewirtung vor und nach dem Gottesdienst wird durch die Kirchengemeinde übernommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Am Samstag(16.) um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) findet im Jazzkeller Ober-Roden, Friedrich-Ebert-Straße 24 die Veranstaltung mit dem „Peter Glesing Swingtett“ statt. Eintritt: 10 Euro Mitglieder und 15 Euro Gäste.

an jeder Kirche ein kleines Quiz auf dem Programm. Auch das leibliche Wohl kam dank Brezeln, Spundekäs‘ und weiteren Köstlichkeiten nicht zu kurz. Im Rahmen des landeskirchlichen Reformprozesses „EKHN 2030“ schließen sich die evangelischen Ortsgemeinden zu kooperativen Nachbarschaftsräumen zusammen. Der Rodgau ist der präferierte Partner der Rödermärker Gemeinden.
(Foto: privat)

Blasenkrebs erkennen Blut im Urin? Dann bitte zum Arzt!

ANZEIGE

„Die Diagnose kam sehr überraschend“, erinnert sich Heidelinde Weis. 2016 erkrankte die beliebte Schauspielerin an Blasenkrebs, konnte aber behandelt werden. Jetzt engagiert sie sich zusammen mit Merck und dem Erstliga-Fußballverein SV Darmstadt 98 für mehr Aufklärung. Denn obwohl hierzulande jährlich 30.000 Menschen daran erkranken¹, wissen viele kaum etwas über Blasenkrebs. Hauptrisikofaktoren sind aktives und passi-

ves Rauchen¹. Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei 75 Jahren; Männer erkranken erheblich häufiger als Frauen.¹ Als Leitsymptom für die Erkrankung gilt Blut im Urin.² Im Frühstadium kann eine Operation zur Heilung führen, später eine Arzneimitteltherapie das Überleben verlängern.² Neben der bewährten Chemotherapie kommt dann auch eine Immuntherapie infrage.²

Rot heißt reden

Die Kampagne „Rot heißt reden“ soll dazu motivieren, bei rot gefärbtem Urin rasch mit einem Arzt zu reden. „Es lohnt sich unbedingt, auf mögliche Warnsignale eines Blasenkrebses zu achten und sofort zu handeln“, sagt Heidelinde Weis. Denn: Je früher Blasenkrebs erkannt wird, umso besser sind die Chancen.

Mehr Info:
www.rotheisstreden.de
Hotline: 08 00/7 24 36 22



Schauspielerin Heidelinde Weis engagiert sich für Aufklärung.

¹ Robert-Koch-Institut, Krebs in Deutschland für 2017/2018: S. 118ff. Verfügbar unter: https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/2021.pdf?__blob=publicationFile. Letzter Zugriff: 24.07.2023
² Krebsinformationsdienst, Harnblasenkrebs. Online verfügbar unter <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumoren/harnblasenkrebs/was-ist-harnblasenkrebs.php>. Letzter Zugriff: 24.07.2023.
Merck Healthcare Germany GmbH | Waldstraße 3, 64331 Weiterstadt | Tel.: +49 (0)6151-62850 | E-Mail: healthcare.germany@merckgroup.com

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161

www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140. 5% Online-Rabatt sichern. www.dachbleche24.de

Traueranzeigen

Beratung und Auskünfte:
Telefon 0 61 06/2 69 97-0

DRAHT-WEISSBÄCKER

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

Automarkt

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Mythos Mehrweg

ANZEIGE

Überall ist man auf der Suche nach der Verpackung mit der besten Ökobilanz. Das Thema Mehrwegverpackung begegnet uns aktuell vor allem im Bereich Gastronomie, weil hier seit Anfang 2023 neue gesetzliche Regelungen greifen. Auch im Transport- und Versandhandel gibt es Mehrwegsyste-me beziehungsweise Pilotprojekte, in denen das Potenzial von Mehrweglösungen ausgelotet wird.

So wichtig es jedoch ist, Einwegplastik zu reduzieren und den Ausstoß von CO₂ zu senken: Im Vergleich mit anderen Verpackungslösungen kann Mehrweg auch schlechter abschneiden. Aktuelle Studien für den Transport- und Versandhandel weisen darauf hin, dass Mehrwegverpackungen nicht automatisch ökologische Vorteile gegenüber kreislauffähigen Wellpappenverpackungen haben.

www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

Rhein Main Verlag

Verbindung zwischen Rodgau und Rödermark muss besser werden

Vorort-Termin der CDU Rödermark

Rödermark (NHR) Die zwei Stadtverbände der CDU aus Rodgau und aus Rödermark trafen sich am S-Bahnhof in Rodgau-Rollwald zu einem Vorortstermin, um die gegenwärtige Lage der Fahrradverbindung zwischen den zwei Städten zu begutachten und gemeinsam zu überlegen, wie diese in Zukunft verbessert werden kann. Beide Stadtverbände sind sich darüber einig, dass etwas unternommen werden muss, in welcher Form genau muss ge-

klärt werden. Sicher ist nur, dass der Status quo nicht befriedigend ist. Ein Ausbau des Weges entlang der Rodau zur Kläranlage ist jedoch aufgrund von Naturschutzauflagen nicht praktikabel. Daher müssen hierzu Alternativen gefunden werden. Eine wäre zum Beispiel ein Radweg entlang der Straße zwischen Rollwald und Ober-Roden. Darüber hinaus sollte auch geprüft werden, ob es die Möglichkeit gibt an Landesförderprogrammen teilzu-

nehmen.

„Wir hoffen, dass sich der nicht zufriedenstellende momentane Zustand der Radverbindung zwischen unseren zwei Städten in näherer Zukunft verbessern wird. Das kann aber nur geschehen, wenn beide Kommunen an einem Strang ziehen. Treffen wie dieses können hierfür ein guter Anfang sein“ stellen die Fraktionsvorsitzenden Clemens Jäger und Michael Gensert klar in einer Pressemitteilung.



Sieben neue Schulklassen in Ober-Roden

Ober-Roden (PS) Einen Tag nach dem Urberacher Start wurde auch in Ober-Roden die Einschulung gefeiert. Mit Liedern und Tänzen begrüßten die älteren Jahrgänge der Trinkbornschule die Neuzugänge herzlich, ehe der ob-

ligatorische Auszug zu den Klassenräumen im Ortskern (Trinkbornschule) und zur Schul-Dependance im Breidert folgte. Neben Schulleiter Stefan Wesselmann wünschte unter anderem Bürgermeister Jörg Rotter den Kindern

einen guten Start. 92 Kinder wurden im Ortskern und 44 ABC-Schützen im Breidert eingeschult, verteilt auf insgesamt sechs Klassen. Hinzu kommen 16 Mädchen und Jungen, die eine Vorklasse bilden. (Foto: PS)

Sperrungen in Rödermark

Oberwiesenweg gesperrt: Wegen des Charity-Walks der Ahmadiyya-Gemeinde ist der Oberwiesenweg am Sonntag, dem 17. September, von 11.30 bis 14 Uhr gesperrt. Mit diesem Spendenlauf sammelt die Gemeinde Gelder für gemeinnützige Einrichtungen auch in Rödermark.

Sperrungen im Breidert und in Waldacker: Im Breidert und in Waldacker werden Glasfaserkabel verlegt. Deshalb müssen bis Mitte Oktober einige Straßen sukzessive gesperrt werden. Im Breidert sind dies ab dem 18. September zunächst Memelstraße, Thomastraße, Tizianstraße, Kollwitzstraße und

Spitzwegstraße. Danach sind vom 25. bis 30. September Kolbestraße, Raffaelstraße und Edelweißstraße an der Reihe, vom 2. bis 7. Oktober Magdeburger und Weimarer Straße sowie vom 9. bis 14. Oktober Rostocker, Desauer und Brandenburger Straße. In Waldacker wird vom 18. bis 23. September in der Straße „Im Rehwinkel“, in der Jägerstraße und in der Ulmenstraße gearbeitet. Vom 25. bis 30. September ist der Hasenwinkel gesperrt, vom 2. bis 7. Oktober die Hermann-Löns-Straße, vom 9. bis 14. Oktober die Lerchenstraße, vom 16. bis 21. Oktober die Straße „Am Kappenwald“ und die Talstraße und schließlich vom

23. bis 28. Oktober Wingertstraße, Fichtenweg und Hügelstraße. **Borngartenstraße und Erzbergerstraße gesperrt:** Damit Wasserleitungen und Hausanschlüsse verlegt werden können, müssen die Borngartenstraße und die Erzbergerstraße bis zur Einmündung in die Taunusstraße vom 25. September bis zum 17. November gesperrt werden. Die Taunusstraße wird während dieses Zeitraums als Einbahnstraße ausgewiesen, und zwar von der Dieburger Straße in Fahrtrichtung Babenhäuser Straße. Für Polizei und Rettungsdienste sowie die Müllabfuhr ist die Durchfahrt jederzeit möglich.

Tuttifanten in der neuen Runde

Obertshausen (NZO) In diesen Tagen sollten die Tuttifanten in eine neue Runde starten. Als Tuttifanten bezeichnet der Musikverein 06 Urberach die Neuankömmlinge im Verein, welche in einer eigens für Sie gebildeten Gruppe ein Instrument neu erlernen können sowie das gemeinsame Spielen in einem Orchester kennenlernen. Bei dem jährlichen Projekt können alle mitmachen, die Lust haben ein Instrument zu

erlernen. In Kleingruppen oder Einzelunterricht erlernen die Kinder, wie man Töne aus dem Instrument spielt und diese dann noch mit den Noten der Notenbücher verknüpft. In der wöchentlichen Orchesterprobe können sie ihr erlerntes Wissen mit anderen Kindern teilen und mit ihren neuen Fähigkeiten gemeinsam harmonische Lieder spielen. Aufgrund von geringen Teilnehmerzahlen, sodass bis jetzt leider kein Orchester

zustande kommen kann, hat der Jugendausschuss die Anmeldefrist der Tuttifanten um eine Woche verlängert. Wer sich nun angesprochen fühlt und denkt, dass er/sie selbst oder die Tochter/der Sohn gerne ein Instrument lernen möchte, der kann sich bis kommenden Samstag (16.) bei der Jugandleiterin des Musikvereins 06 Urberach, Andrea Föckel (Tel. 0151/50417562) melden und sich anmelden.



Hausaufgabenhilfe für geflüchtete Kinder geht weiter

Rödermark (NHR) Seit einem Jahr ermöglicht der Verein „Netzwerk für Flüchtlinge in Rödermark e.V.“ (NFR) geflüchteten Kindern Unterstützung bei den Hausaufgaben. In den Sommerferien bot der Verein einen Kurs zur Sprachförderung an, den regelmäßig 10 – 12 Kinder besuchten. Auch nach den Ferien geht es weiter. Für manche Kinder in den Unterkünften der Maybachstraße und dem Mühlengrund sowie Kinder aus der Umgebung war

und ist es eine der derzeit wenigen Möglichkeiten, über den normalen Schulunterricht hinaus Unterrichtsstoff aufzuholen und die Hausaufgaben zu bewältigen. Der Verein bietet daher gezielte Hilfe in unterschiedlicher Form an. Neben der reinen Hausaufgabenbetreuung kann das Gruppennachhilfe in jahrgangsbezogenen Kleingruppen ebenso sein wie Einzelunterstützung. Um noch mehr Kinder erreichen zu können, möchte der Verein

jetzt das Angebot weiter ausbauen. Noch vor den Herbstferien soll ein Angebot in der Gemeinschaftsunterkunft Odenwaldstraße eingerichtet werden. Dringend gesucht werden noch weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wer Kindern aus geflüchteten Familien helfen möchte, den Schulalltag zu bewältigen und Spaß an der Arbeit mit Kindern hat, melde sich bitte per Mail (nachhilfe@nfr-roedermark.de). (Foto: privat)

Wanderfreunde Rödermark beenden Sommerpause

Rödermark (NHR) Bedingt durch die hohen Temperaturen in den vergangenen Wochen hatten die Wanderfreunde Rödermark einige Wandertermine zum Schutze der Gesundheit abgesagt. Bei Temperaturen über 30 Grad war das Risiko für die Wanderer zu gefährlich. Nun startet der Club der Wanderfreunde Rödermark die nächsten Wanderungen. Bereits am 9. September führte die erste Wanderung in diesem Sommer nach Würzburg. Bei Temperaturen unter 29 Grad erlebte ein Dutzend Wanderer eine tolle Wanderung durch die Weinberge am Stein oberhalb der Würzburger Innenstadt. Im gemütlichen Tempo erlebten die Teilnehmer im Hotel zum Stein sowohl gutes Essen wie auch ausgezeichnete Weine. Nach der Mittagspause gelangte die Wandergruppe



dann in die Stadtmitte, wo das Würzburger Stadtfest stattfand. An verschiedenen Punkten der Stadt erfreute man sich an Musik und Gesang, was allgemein positiv aufgenommen wurde. So freuten sich die Teilnehmer dieser Wanderung über die Ankündigung, am 17. September zum Wandertag des Hessischen Turnverbandes nach Bad Orb zu fahren. Hier finden 3 Wanderungen im verschiedenen Umfang statt. Die Kurzwanderung umfaßt 6

km, die mittlere Wanderung beträgt 12,5 km, während die Langwanderung 16,5 km beträgt. Man trifft sich um 8 Uhr an der Sporthalle in der Kapellenstraße. In Fahrgemeinschaften startet man um 8.15 Uhr. Die Kosten betragen 6 Euro, Start der Wanderung erfolgt nach dem Eintreffen, ca. 9.30 Uhr. Die Rückkehr erfolgt gegen 17 Uhr. Anmeldungen sind beim Vorsitzenden des Vereins möglich Tel. 0151/58 56 42 91. (Foto: privat)

SPORT

Derby-Ausgleich fällt in der Nachspielzeit

Viktoria und TS II trennen sich 2:2 / Am Sonntag D-Liga-Duell zwischen Viktoria III und der TG

Rödermark (PS) - In der Verbandsliga Süd verlor die TS Ober-Roden beim ungeschlagenen Tabellenführer SV Unter-Flockenbach mit 0:3 (0:2). Die Germania spielte 3:3 (2:1) bei Rot-Weiss Frankfurt. Die erste halbe Stunde zwischen Unter-Flockenbach und der TS verlief weitgehend ausgeglichen. „Das war gut von uns“, sagte TS-Trainer Bastian Neumann. Tabellenführer Unter-Flockenbach hatte zwar einen Pfostenschuss, die TS kam aber, unter anderem durch Daniel Heidenreich (11.), auch selbst zu Möglichkeiten. „Dann haben sich bei uns in der Offensive ein paar Fehler eingeschlichen. In des Gegners Hälfte gab es einfache Ballverluste, die sind uns dann leider hinten um die Ohren geflogen“, so Neumann. So kam Unter-Flockenbach in der Endphase der ersten Hälfte durch die Treffer von Linus Hebling zu einem Doppelschlag. „Nach der Pause war es ein ähnliches Spiel: Unter-Flockenbach war einen Tick besser und torgefährlicher“, berichtete Bastian Neumann. Es hätte noch einmal spannend werden können, doch trotz Chancen von Daniel Heidenreich, Dennis Profumo und Amin El Mard gelang Ober-Ro-



Das Derby zwischen der Viktoria (blaue Trikots) und der zweiten Mannschaft der TS endete 2:2. Foto: PS

den nicht der Anschlussstreffer. Mit dem Unter-Flockenbacher 3:0 nach knapp einer Stunde war die Vorentscheidung gefallen. Am kommenden Sonntag hat die TS Heimrecht gegen den Tabellensiebten Eintracht Wald-Michelbach, der mit zehn Punkten drei Zähler mehr als die TS auf dem Konto hat. Bereits gestern war die Germania nach Redaktionsschluss im Nachholspieleinsatz gegen den FCA Darmstadt. Am Sonntag gab es beim 3:3 bei Rot-Weiss Frankfurt, nach dem 2:2 unter der Woche gegen die Spvgg. 03 Neu-Isenburg für Ober-Roden das zweite Unentschieden in Folge. Die Germania zeigte zunächst eine gute Leistung und

die von Trainer Fabian Bäcker nach dem 2:2 gegen Neu-Isenburg geforderte Leistungssteigerung. „Es ging viel von dem auf, was wir uns vorgenommen hatten“, meinte Bäcker. Colin Falk und Marc Züge schossen die Germania mit 2:0 in Führung. „Dann haben wir kurz vor der Pause ein vermeidbares Gegentor bekommen.“ Die erste Viertelstunde nach der Pause sei dann sehr schwach gewesen von seinem Team, so Bäcker. Rot-Weiss drehte das Spiel. Dann fand die Germania aber zurück in die Spur, Mervan Emir glich in der 85. Minute zum 3:3 aus. „Es gab noch Chancen auf beiden Seiten, das Remis war gerecht“, so Bäcker.

Am kommenden Wochenende ist sein Team in der Liga spielfrei, am 20. September hat die Germania in der zweiten Runde des Hessenpokals den Hessenligisten Rot-Weiss Walldorf zu Gast. In der Kreisoberliga musste sich die zweite Mannschaft der Germania mit 4:6 (2:3) bei der SG Mosbach/Radheim geschlagen geben. Zum dritten Mal hintereinander reichte der Germania eine 2:0-Führung nicht zum Sieg. „Wir waren uns alle einig: Wenn man auswärts vier Tore schießt, dann muss man etwas mitnehmen“, ärgerte sich Germania-Trainer Christian Biehrer. „Bei den ersten drei Gegentoren haben wir es dem Gegner viel zu leicht gemacht. Wir müssen einfach stabiler werden.“ Die Germania gab sich auch nach dem 2:5-Rückstand nicht auf, kam noch einmal heran. Letztlich setzte sich Mosbach/Radheim aber durch. Spitzenreiter Viktoria Urberach lag im Rödermark-Derby der Kreisliga A Dieburg gegen die TS Ober-Roden II durch Tore von Jonah Flemmer Pereira und Julius Müller bereits mit 2:0 in Führung, die TS kam aber durch zwei verwandelte Foulelfmeter von Daniel Cur-

man noch zum Ausgleich. Das 2:2 fiel in der Nachspielzeit. „Ein 2:1-Sieg für uns wäre gerechtfertigt gewesen“, sagte Urberachs Trainer Kayhan Özen. „Wir waren einen Tick stärker“, so Özen, der sich über die beiden Strafstossentscheidungen ärgerte. „Das waren beides keine Elfmeter.“ Die TS, die zuletzt oft in den Schlussminuten entscheidende Gegentore kassierte, traf diesmal kurz vor dem Abpfiff zum 2:2. TS-Trainer Oliver Hitzel-Kronenberg sagte, dass der Elfmeter, der zum Ausgleich führte, „grenzwertig“ war. „Das Endergebnis geht aber meiner Meinung nach in Ordnung, weil wir unheimlich viel investiert haben. Die Urberacher hatten die klareren Torchancen, wir waren feldüberlegen.“ In der B-Liga gewann die dritte Mannschaft der Germania das Derby bei der zweiten Mannschaft der Viktoria mit 3:2 (1:1). Dabei hatte die Viktoria in der 90. Minute das 2:1 erzielt, ehe Soufiane Akarkach noch zwei Tore für die Germania schoss. Bei der SG Klingen musste sich die Germania dann am Sonntag mit 2:4 geschlagen geben. Der KSV Urberach spielte 0:0 beim SV Sickenhofen und verlor gegen die SG Raibach/U-



63322 Rödermark-Urb.
Tel. 06074/50663
www.Neue-Lichtspiele.de

NEUE LICHTSPIELE



Do. – So. + Mi. 20 Uhr

EQUALIZER 3 – THE FINAL CHAPTER

Do. – So. + Mi. 18 Uhr

ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE

Sa. + So. 16 Uhr

ELEMENTAL

Film des Monats September
Di. 20 Uhr

DIE RUMBA THERAPIE

stadt mit 1:4. In der D-Liga feierte die TG Ober-Roden einen 9:0-Kantersieg gegen den GSV Gundernhausen II. Die TG, die am Sonntag zum Derby bei der dritten Mannschaft der Viktoria antritt, ist Tabellenzweiter. Die Viktoria besiegte den FC Ueberau mit 3:0. Der KSV Urberach II behielt gegen die SG Raibach/Umstadt II mit 3:0 die Oberhand. Am heutigen Donnerstag spielen: TS Ober-Roden II - TSV Klein-Umstadt (19 Uhr) , FC Niedernhausen - KSV Urberach (19.30 Uhr) - Sonntag: Viktoria Urberach III - TG Ober-Roden (11 Uhr), Viktoria Urberach II - SG Langstadt/Babenhausen II (13 Uhr), Germania Ober-Roden III - SV Sickenhofen (14.30 Uhr), TS Ober-Roden - Eintracht Wald-Michelbach (15 Uhr), Viktoria Urberach - Kickers Hergershausen (15 Uhr), Germania Ober-Roden II - FC Rimhorn (16.30 Uhr) - Mittwoch: Germania Ober-Roden - Rot-Weiss Walldorf (19.30 Uhr, Hessenpokal), SV Sickenhofen - Viktoria Urberach II (19.30 Uhr)

Sonntag Duell der „Verbandsliga-Veteranen“

Neumann-Team unterliegt bei Spitzenreiter Unter-Flockenbach / Glückliches Unentschieden für 1B im Stadtderby

Ober-Roden (NHR) Nicht unerwartet blieb das TS-Verbandsligateam am vergangenen Wochenende ohne Punkte. Beim 0:3 in Unter-Flockenbach hielt man zwar insgesamt gut mit - war aber am Ende chancenlos. Am kommenden Sonntag (Anstoß 15.00 Uhr) kommt Eintracht-Waldmichelbach an die Dr.-Walter-Kolb-Straße. Im Duell der beiden „Dienstältesten“ Verbandsligateam, die Odenwälder gehören der Liga seit 2010, die TS seit 2012 ununterbrochen an, darf wie immer mit einer spannenden Partie gerechnet werden. Die Gäste haben derzeit drei Zähler mehr auf ihrem Konto. Es war sicherlich kein schlechtes Verbandsligaspiel, dass die TS beim Ligakrösus SV Unter-Flockenbach trotz letztlich deutlicher Niederlage bestritt. Die Personalsituation bleibt auch in diesen Tagen weiter angespannt. Die neueste Stufe des gezwungenen Experiments wurde in der Zentrale gezündet, wo Kewin Siwek den Ausfall von Lewin Blahut kompensieren sollte. Es sind auch diese Geschichten, die dem Trainer team die Arbeit in der bisherigen Saison erschwert. Dafür war die erste halbe Stunde in der Hitze des Gorbheimertals gegen die Kerb-Euphorie der Gastgeber gut. Das Gegenpressing zeigte teilweise gute Erfolge, es fehlte aber hier und da die richtige Entscheidung im Angriffsspiel. Daniel Heiden-

reich konnte eine Abschluss- gelegenheit verbuchen. Mit zunehmender Spieldauer und vor allem nach der ersten Trink- pause zogen die Hausherren das Spiel aber auf ihre Seite. Das Tempo über außen wurde drückender und nach dem ersten Pfofenschuss und guten Paraden von TS-Torwart Leon Vollbrecht brachte Top-Tor- jäger Linus Hebling den SVU mit einem Abschluss ins lange Eck in Front (38.). Ein weiterer Angriff brachte noch vor der Halbzeit das 2:0, erneut durch Hebling (45.). Nach dem Seitenwechsel gab es einen Slot, in dem das Spiel durchaus hätte kippen können. Eine klare rote Karte wurde nach Notbremse ca. 18 Meter vor dem Heimtor nicht gegeben, Dennis Profumo ließ obendrein nach gutem Angriff eine Großchance liegen. Im Gegenzug killten die „Flockies“ das Spiel mit dem dritten Tor (58.). Am 1B hat im Derby das Glück auf ihrer Seite Beim Spitzenreiter FC Viktoria Urberach erreichte die zweite Mannschaft ein 2:2 Remis, das nach den jüngsten Pleiten gut tun dürfte. Wenn auch das Heimlager nach dem Spiel vor Wut schäumte, kann man der 1B eine ebefbürtige Partie nicht absprechen. Zwei Elfmeter für die Turnerschaft brachten Blau- weiß in Rage. Trainer Thomas Barowski ordnete das Unent- schieden ein: „Dieses Ergebnis ist am Ende leistungsgerecht

und auch vom Spielverlauf her gerechtfertigt, in der Entstehung aber natürlich glücklich für uns.“ Die erste Halbzeit im Derby gehörte der Viktoria, zumindest auf der Anzeigetafel. Jonah Flemmer Pereira (34.) und Julius Müller (39.) per Freistoß brachten die „Or- wischer“ in Führung. In der 45. Minute traf der Urberacher Verteidiger mit einer Grätsche sowohl Joshua Brings, als auch den Ball - ein Kann-Elfmeter. Spielführer Daniel Curman sagte danke und traf zum Anschluss. „Über das gesamte Spiel gesehen hätte wir 2-3 Tore machen können oder müssen, haben aber die falschen Entscheidungen getroffen. Es ist spielerisch vor allem im letzten Drittel aktuell ausbaufähig, ich kann der Mannschaft aber läuferisch und kämpferisch keinen Vorwurf machen,“ rundete Barowski sein Fazit ab. In der Schluss- minute fing der Torwart der Urberacher einen verlängerten Ball ab, während Daniel Carballo - nicht unmittelbar in die Szene verwickelt - im Strafraum zu Boden geschubst wurde. Der Schiedsrichter entschied erneut auf Strafstoß, Curman verwandelte zum Punktgewinn im Derby (90.). Eine zweifelsohne harte Ent- scheidung, aber auch unclerver vom Verteidiger. Bereits am heutigen Donnerstag hat die „Zweite“ um 19.00 Uhr den TSV Klein-Umstadt im wegen

des Winzerfestes vorgezogen Spiels zu Gast. U19, U17 und U15 wie in der Vorwoche Nach einem zufriedenstel- lenden Unentschieden in Walldorf war die U19 mit dem 1:1 Remis im Heimspiel gegen die Spielvereinigung Neu-Isen- burg weniger einverstanden. „Wir haben gegen einen moti- vierten Gegner gespielt, wäh- rend bei uns viele Urlauber erst diese Woche zum Team gestoßen sind. Das hat man uns leider hier und da ange- merkt,“ war Paul Petrina unzu- frieden mit Motivation seiner Mannschaft. In der Anfangs- phase machte sein Team zu viele Fehler im Defensivverbund, wodurch die Gäste zu guten Torchancen kamen. Nach 26 Minuten ging Neu-Isenburg auch in Führung. Die aktive- re Mannschaft war dennoch die Turnerschaft. Per Strafstoß egalisierte Levin Ahmetaj das Ergebnis (32.). „Wir müssen vor und nach der Pause das 2:1 machen, am Ende kann Neu-Isenburg aber auch gewin- nen, von daher ist das Ergebnis leistungsgerecht. Wir sind aber enttäuscht“ bilanzierte Petrina. Die U17 hat bei Rot-Weiß Darmstadt mit 2:4 verloren und muss nun schnellstens in der Saison ankommen. „Das war ein sehr zerfahrenes Spiel, wir haben wieder zu viele indi- viduelle Fehler gemacht,“ sagte Trainer Burak Santur. Früh ging die TSO durch Jason Delic

(6.) in Führung. Die Gastgeber profitierten in der Folge trotz guter Spieler und einiger guter Aktionen hauptsächlich von Fehlern der TSO. Somit drehen die Darmstädter vor der Pause das Spiel. Nach 51 Minu- ten glich Kais Alkhodary das Spiel wieder aus, die B1 schenkte das Spiel und den Punkt aber erneut her (60., 73.). „Da war mehr drin, aber wir wissen um unsere Defizite und werden da- ran arbeiten,“ sagte Santur abschließend. Den zweiten Verbandsliga-Sieg im zweiten Spiel feierte die U15 von Marc Väth gegen den SC Hessen Dreieich. „Wir haben sehr druckvoll begonnen und dem Gegner kaum Entlastung gegeben,“ war Väth zufrieden. Zwei Torchancen in den ersten fünf Minuten unterstreichen die Beobachtung des Trainers. Nach 19 Minute belohnte Rafal Mariusz Wasowski sein Team mit der Führung. Taylan Cakmak legte nach 28 Minuten den zweiten Treffer nach. Auch nach dem Seitenwechsel waren Chancen für die TSO da. Den Treffer erzielten aber die Gäste aus Dreieich (39.). „Die Kräfte wurden am Ende weniger, wir haben es aber gut herunterge- spielt und verdient gewonnen,“ so Väth. Weitere Ergebnisse Die U18 besiegte zum Grup- penliga-Auftakt den 1. FCA/ Türk Gücü Darmstadt mit 2:1. Die Tore für das Team von Uwe Rubin erzielten Alejandro Car-

rasco Feros und Philipp Ries. Die U16 startete durch einen 8:0 Heimsieg gegen die JSG Dieburg II ebenfalls erfolgreich in die Kreisliga-Saison. Die Tore für das Team von Lucas Sanna erzielten Rafael Azizi (3), Mohammad Nabiullah (4) und Samir Shair. Die D1 spielte in einem Testspiel bei Hassia Die- burg 3:3 Remis und unterlag zum Gruppenliga-Auftakt zu Hause der JfV Bensheim/Auer- bach mit 0:2. Die D2 gewann ihr Derby beim KSV Urberach mit 5:1. Die E1 besiegte den GSV Gundernhausen mit 14:2 Toren. Die E2 unterlag bei DJK Viktoria Dieburg II mit 0:18. Bei ihren Spielfesten hatten die G2 (3 Siege, 3 Niederlagen), die F1 beim Heim-Spielfest (8 Siege), sowie die G1 (alles gewonnen) vor allem viel Spaß bei bestem Wetter und toller Organisation. Termine der TS-Fußballer Donnerstag, 14.09.2023: TSO Herren II - TSV Klein-Umstadt (19 Uhr); Samstag, 16.09.2023: Kickers Offenbach U14 - C1 (10 Uhr), SV Groß-Bieberau - E1 (13 Uhr), SKV Büttelborn - A2 (18:30 Uhr); Sonntag, 17.09.2023: D2 - JfV Gersprenztal (9:30 Uhr), SV Darmstadt 98 U12 - D1 (9:30 Uhr), GSV Gundernhausen - B2 (11 Uhr), SV Münster I - C2 (11 Uhr), TuS Hornau - A1 (11 Uhr), B1 - SC Viktoria Griesheim (11 Uhr), E2 - TSV Dudenhofen (13 Uhr / Testspiel), TSO Herren - Eintracht Wald-Michelbach (15 Uhr); Dienstag, 19.09.2023: SV Münster II - E2 (18:30 Uhr).